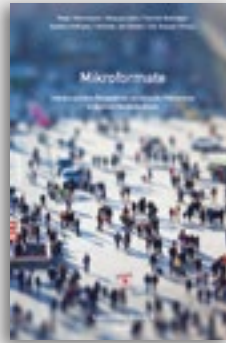
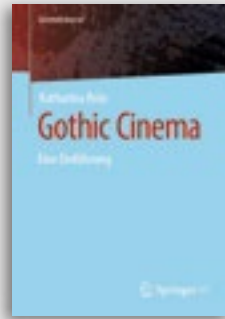




1.



2.



3.



4.



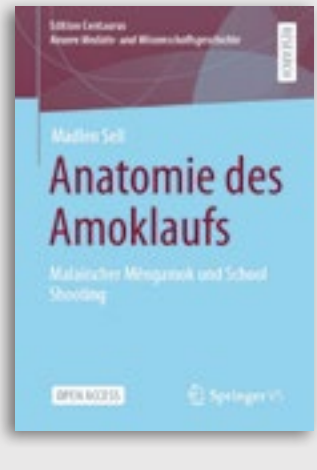
5.



6.



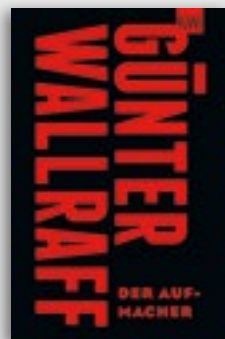
7.



8.



9.



10.



11.

11 Mio. Leserinnen und Lesern erreicht. Wie das Blatt funktioniert, hat Günter Wallraff in seinem 1977 erschienenen Buch *Der Aufmacher* geschildert. Mit der Digitalisierung hat das Springer-Blatt seine Vormachtstellung als Hetzorgan verloren. Die digitale Revolution, schreibt Georg Restle, Leiter des Politmagazins *Monitor* (WDR), im Nachwort zur Neuauflage, „habe sich wie ein Turbo-lader auf den Journalismus“ ausgewirkt: „schneller, lauter, hemmungsloser“ (S. 318). Aber selbst, wenn die Zeitung im Vergleich zur überdrehten digitalen Konkurrenz „wie ein nervöses altes Schlachtross“ (Restle, S. 319) erscheint: „Bild“ ist nicht zuletzt dank des eigenen Internetauftritts sowie Bild TV immer noch ein Machtfaktor. Auch deshalb ist Wallraffs Buch nach wie vor aktuell, denn das Blatt ist die Urmutter jenes publizistischen Populismus, aus dessen Schoß schließlich die AfD gekrochen ist; kein Wunder, dass „Bild“ als einziges klassisches Medium am rechten Rand als Sprachrohr akzeptiert wird. Wallraffs Berichte lesen sich heute noch genauso spannend wie damals. Die eigentliche Bedeutung des Werkes offenbarte sich ohnehin erst später: Der Springer-Verlag überzog den Autor mit Klagen. Einige der damit verbundenen Urteile waren maßgeblich für das nach wie vor gültige Verständnis der durch Art. 5 des Grundgesetzes gewährleisteten Pressefreiheit.

Tilman P. Gangloff

11.

**Dan Verständig/Christina Kast/Janne Stricker/
Andreas Nürnberger (Hrsg.):**

Algorithmen und Autonomie. Interdisziplinäre Perspektiven auf das Verhältnis von Selbstbestimmung und Datenpraktiken. Opladen/Berlin/Toronto 2022: Barbara Budrich. 161 Seiten, 38,90 Euro (PDF kostenlos)

Algorithmen und Autonomie

Die neun Beiträge des Bandes kreisen das Thema des Buches aus verschiedenen Perspektiven ein. Die Leitfrage ist: Wie verändert sich der Autonomiestatus des Menschen, wenn Algorithmen und künstliche Intelligenz (KI) in immer mehr Lebensbereiche vordringen? Das wirft verschiedene ethische Fragen auf. Denn: „Die zahlreichen Erleichterungen, die intelligente Systeme dem Menschen verschaffen, ziehen Kreise der Entmündigung, denn wer sich auf algorithmische Systeme verlässt, Aufgaben an diese delegiert, verliert an eigenen Fähigkeiten, die nur mittels mühsamer Selbsttätigkeit erhalten und gefördert werden können“ (S. 11). Und: Wir alle werden berechenbar. Das hat auch Auswirkungen auf die schulische und außerschulische Bildung, „denn digitale Technologien wirken sich in unterschiedlichen Lebenslagen auf die Konstitution der Selbst- und Weltverhältnisse von Menschen aus“ (S. 13). Für

Jugendschützer sind besonders zwei Beiträge interessant: Wolf J. Schünemann setzt sich mit den normativen Paradoxien der Regulierung von Internetinhalten auseinander. Dabei geht es vor allem um die demokratische Legitimierung von Regulierung (S. 153 ff.). Estella Ferraro und Friedrich Wolf analysieren den Film *Ex Machina* von 2014 unter ethischen Perspektiven. Mit dem Film können auch erziehungswissenschaftliche Fragen in den Blick genommen werden, die mit der Autonomie und den Entscheidungsprozessen von KI zu tun haben (vgl. S. 86).

Der Band gibt einen guten Überblick über die ethischen Fragen, die Algorithmen und KI aufwerfen, vor allem im Hinblick auf Entscheidungsprozesse.

Prof. i. R. Dr. Lothar Mikos

Außerdem auf *mediendiskurs.online*:

Elke Dubbels, Jürgen Fohrmann, Andrea Schütte (Hrsg.):

Polemische Öffentlichkeiten. Zur Geschichte und Gegenwart von Meinungskämpfen in Literatur, Medien und Politik. Bielefeld 2021: transcript. 252 Seiten, 39,00 Euro

Rezensent: Prof. i. R. Dr. Lothar Mikos

Joseph Garncarz:

Begeisterte Zuschauer. Die Macht des Kinopublikums in der NS-Diktatur. Köln 2021: Herbert von Halem. 350 Seiten, 38,00 Euro

Rezensent: Prof. i. R. Dr. Lothar Mikos

Petra Grimm, Michael Müller, Kai Erik Trost:

Werte, Ängste, Hoffnungen. Das Erleben der Digitalisierung in der erzählten Alltagswelt. Baden-Baden 2021: Academia. 162 Seiten, 34,00 Euro

Rezensent: Prof. i. R. Dr. Lothar Mikos

Sassan Niasseri:

A Lifetime Full of Fantasy. Das Phantastische Kino: Aufstieg, Fall und Comeback. Marburg 2021: Schüren. 258 Seiten, 28,00 Euro

Rezensent: Prof. i. R. Dr. Lothar Mikos